

Für diesen Samstag stand eine vorweihnachtliche Dampflo-Sonderfahrt in Zusammenarbeit mit dem Eisenbahnmuseum Bochum auf dem Programm. Ziel der Reise war das beschauliche Städtchen Cochem an der Mosel. Der kleine, aber feine Weihnachtsmarkt dort hatte bereits geöffnet und erwartete die rd. 520 Fahrgäste unseres Sonderzuges.

In der Woche zuvor war die große Schnellzug-Dampflokomotive 03 1010 des DB Museums Halle (Saale) bereits angereist und wurde im Eisenbahnmuseum Bochum für die Fahrt vorbereitet. Die dort noch vorhandene Dampflo-Infrastruktur fürs untersuchen, abölen, Wasser nehmen und Kohle laden eignet sich natürlich bestens dafür.

Rund eine Stunde vor der planmäßigen Abfahrt erreichte der aus 10 Wagen bestehende Zug, gezogen von der Elektrolok 1042 520, den Bahnhof Bochum-Dahlhausen. Kurze Zeit später war bereits die Dampflo angekuppelt und die erforderliche Bremsprobe erfolgreich bestanden. Nach den letzten Vorbereitungsarbeiten konnten die ersten Fahrgäste bereits im Zug Platz nehmen. Pünktlich um 8:35 Uhr setzte sich der Zug dann mit der Dampflo voran in Bewegung.

Zügig wurden die nächsten Zustiegsbahnhöfe Essen-Steele, Essen Hbf, Mülheim (Ruhr), Duisburg und Düsseldorf erreicht, leider hatte sich auf Grund verzögerter Abfahrten schon eine Verspätung von rd. 15 Minuten angesammelt. Ab Düsseldorf ging es entgegen dem Fahrplan nun über das S-Bahngleis anstatt über das Fernbahngleis, was zur Folge hatte, dass unser Zug nur langsam voran kam. Hier soll wohl eine Weichenstörung im Bereich Leverkusen der Grund gewesen sein.

Nach den letzten beiden Halten in Leverkusen-Mitte und Köln Hbf setzten wir die Fahrt nun mit „+30“ fort. Dennoch legten wir den angekündigten Fotohalt im Bahnhof Andernach ein, wenn auch etwas kürzer als ursprünglich vorgesehen. Leider kam die Dampflo ungünstiger Weise am schmalen Bahnsteig zum Halten, was das angestrebte Fotografieren der Maschine leider nicht ganz leicht machte. Aber hautnah zu sehen gab's trotzdem eine Menge Dampflo-Technik!



Kurz darauf ging's dann auch weiter Richtung Mosel. Nun waren wir leider schon sehr vom Fahrplan abgewichen und ein vor uns fahrender Nahverkehrszug auf der Moselstrecke zwang uns dauernd zu langsamer Fahrt. Dennoch war die Fahrt durchs Flusstal von schönen Ausblicken auf die herbstliche Landschaft gekennzeichnet, die man bei offenem Fenster genießen konnte.

Cochem erreichten wir dann mit ca. 55 Minuten Verspätung. Einige Fahrgäste hatten ein Stadt- bzw. Burgführung gebucht, die dann auch im Anschluß an die Ankunft des Zuges begannen. Der Zug wurde von Gleis 4 auf das parallel liegende Gleis 5 rangiert, hier hatte man dann noch mal eine wunderbare Gelegenheit die imposante Dampflo vom Bahnsteig aus zu fotografieren. Mit Hilfe der freiwilligen Feuerwehr wurde der Tender unserer Dampflo wieder mit Wasser gefüllt – rund

25.000 Liter wurden per Feuerwehrauto in einigen Fahrten angeliefert! An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Kollegen der Feuerwehr Cochem!



Cochem selbst wartete mit dem kleinen Weihnachtsmarkt am Enderplatz auf. Hier gab es ein Festzelt und auch eine Schlittschuhlaufbahn – zugegeben, ohne echtes Eis nur etwas für weniger Anspruchsvolle. Immerhin verbreitete der Weihnachtsmarkt mit seinen Ständen und Düften schon ein bisschen vorweihnachtliche Atmosphäre. Nach der Stadt- und Burgführung über die Reichsburg war noch genügend Zeit für ein gemütliches Essen in einem der Cafés oder Restaurants. Wer mochte konnte auch einen Spaziergang am Moselufer machen.



Pünktlich stand unser Zug dann am frühen Abend zur Rückfahrt bereit. Zunächst ging es mit der Elektrolok voraus bis Koblenz. Nach kurzem Aufenthalt dampfte die 03 1010 mit dem Zug Richtung Heimat. Zwei Aufenthalte in Andernach und Sechtem auf Grund von planmäßigen Zugüberholungen boten nochmals Gelegenheit sich die Lokomotive anzuschauen und ein paar Worte mit der Lokmannschaft zu wechseln. Mit wenigen Minuten Verspätung wurde der Ausgangsbahnhof Bochum-Dahlhausen erreicht. Die letzten Fahrgäste verabschiedeten sich nach einem erlebnisreichen Tag!



Fotos: Peter Alfter, Niko Hakmann, Marcus Janke, Fabian Meyer, Bernd Piplack, Stephan Siefert, Soma Salamon